

PRESSEMITTEILUNG

KonzernBetriebsRat $\alpha\beta\gamma\delta$ Power Deutschland

■ Einschätzung/Kommentierung des KBR zur Bilanzpressekonferenz des ALSTOM Konzerns vom 31.05.2005

Aus Sicht des Konzernbetriebsrates von ALSTOM Power Deutschland wird das Geschäftsergebnis des ALSTOM - Konzerns zu positiv dargestellt.

Gründe:

Der negative Free Cash Flow zeigt, dass immer noch 170 Mio. € mehr ausgegeben wurden, als dem Einnahmen gegenüberstehen.

Die Verringerung der Schulden geht auf die Verkäufe von Teilbereichen zurück und ist nicht aus dem operativen Geschäft erwirtschaftet.

Der Nettoverlust ist höher als von Analysten erwartet.

■ Deutschland / Zahlen

- Ergebnis der deutschen Gruppe = Positiv
- 4stelliger Millionen € - Betrag im Cash Pool aus Deutschland
- Die deutsche Gruppe ist nach wie vor nach den Banken die zweit-größte Finanzstütze des ALSTOM – Konzerns.

■ Geplante Maßnahmen bei ALSTOM Power Deutschland:

Verlagerung der Wertschöpfung aus europäischen Standorten nach China, Indien, Mexiko – dadurch:

- Stellenabbau am Standort Stuttgart
- Stellenabbau am Standort Mannheim
- Folgewirkungen auf die vorhandenen örtlichen sowie zugehörigen Gesellschaften

d.h. höchst einschneidende Maßnahmen in Deutschland, obwohl die deutsche ALSTOM Gruppe weiterhin Gewinne an die Zentrale nach Paris abliefern. Die Sanierung des Konzerns soll damit unberechtigterweise auf dem Rücken der deutschen Belegschaft erfolgen.

■ **Neue Konzernorganisation:**

Bildung eines separaten Nuklear-Bereiches geplant.

Diese Maßnahme der Konzernleitung unterstützt die Vermutung des Konzernbetriebsrates zur Bildung eines „Europäischen Champion“ Siemens / AREVA / ALSTOM, mit der Aufteilung der technischen Führerschaft für:

- Nukleartechnik = AREVA
- Transport = ALSTOM
- Konventionelle Kraftwerke = Siemens

■ **Forderungen des Konzernbetriebsrates für ALSTOM Power in Deutschland:**

- *an die Konzernleitung:*

- Dauerhafter Erhalt aller Arbeitsplätze
- Erhalt der Kompetenzen und Ausbau der Fähigkeiten zu Schlüsseltechnologien
- Stärkung der Forschungs- und Entwicklungskapazitäten
- Erhöhung der Auslastung
- Abwicklung der Aufträge von deutschen Kunden oder mit deutscher Finanzierungshilfe in Deutschland
- Einführung alternativer Beschäftigungsfelder im Bereich der Energieerzeugung

- *an die Politik:*

- Unterstützung der dringend erforderlichen Investitionen in die Energieerzeugung in Deutschland
- Kein Ausstieg aus dem ATOM-Ausstieg
- Verknüpfung von staatlichen Finanzierungshilfen mit der Auflage zu wesentlichen deutschen Wertschöpfungsanteilen

- Keine Verlagerung von Arbeitsplätzen, finanziert über Abschreibungsmöglichkeiten der Unternehmen

Der Konzernbetriebsrat geht davon aus, dass durch das Vorziehen der Bundestagswahlen, die anstehenden Auftragsvergaben im Energiebereich beschleunigt werden.

Der deutsche ALSTOM - Vorstand verbindet jedoch mit Aufträgen aus Deutschland noch keine Fertigung in Deutschland. Dafür müssen die Belegschaften der deutschen Standorte kämpfen.

ALSTOM Power Deutschland
Konzernbetriebsrat

gez. Udo Belz gez. Ralf Eschmann

Mannheim, 31. Mai 2005